

Die Lösungen bitte per Mail an:
oder per Post:

sr-lehrwart@kvf-meissen.de

Andreas Lange, Leckwitzer Str. 11a, 01616 Strehla

Abgabetermin: 12.02.2018!

Hausregeltest 2

1. Ein strafbar im Abseits stehender Spieler wird angespielt und will den Ball annehmen. Dabei wird er von seinem Gegner in fahrlässiger Weise zu Fall gebracht. Entscheidung?

Indirekter Freistoß wegen Abseits, da die strafbare Abseitsposition das erste von zwei Vergehen von unterschiedlichen Teams ist. Eine Verwarnung für den foulenden Spieler ist nicht notwendig, da das Vergehen fahrlässig und somit nicht verwarnungswürdig ist.

2. Der Schiedsrichter setzt etwa 25 Meter vor dem Tor das Spiel mit einem Schiedsrichterball fort. Nachdem der Ball den Boden berührt hat, läuft ein Angreifer einige Meter mit Ball am Fuß und schießt den Ball direkt ins gegnerische Tor, ohne das ihn ein weiterer Spieler zuvor berührt hat. Entscheidung mit Begründung!

Abstoß. Der Ball war korrekt ins Spiel gelangt. Dass der Spieler den Ball mehrfach spielt, ist ebenfalls regelgerecht. Allerdings kann ein reguläres Tor erst nach Ballberührung durch einen weiteren Spieler erzielt werden.

3. Zur Ausführung eines Anstoßes steht der Spieler einige Meter in der gegnerischen Hälfte und spielt den Ball mit einem langen Pass und in hohem Bogen zurück zu seinem Torwart. Dieser ist davon so überrascht, dass der Ball ins Tor geht. Entscheidung mit Begründung!

Eckstoß. Aus einem Anstoß kann direkt kein Eigentor erzielt werden. Der Ball wurde jedoch korrekt ins Spiel gebracht, denn dass der Spieler dazu die gegnerische Hälfte betritt, ist mittlerweile erlaubt.

4. In einem Pokalspiel ist die erste Halbzeit der Verlängerung absolviert. Der Schiedsrichter fordert beide Mannschaften auf, die Seiten zu wechseln und unmittelbar weiterzuspielen. Das Gäste-Team besteht jedoch auf eine kurze Trinkpause. Ist dies korrekt? Wie hat der Schiedsrichter zu entscheiden?

Mit Beginn dieser Saison ist die Pause auch zwischen den zwei Hälften der Verlängerung fest in den Spielregeln verankert. Es ist das gute Recht der Mannschaft, eine Trinkpause zu beanspruchen, und der Schiedsrichter hat diese Pause auch ohne Aufforderung anzuordnen.

5. Unmittelbar nachdem der Schiedsrichter zur Halbzeit gepfiffen hat, wird er von seinem neutralen Assistenten noch auf dem Spielfeld darauf aufmerksam gemacht, dass der Gäste-spieler mit der Nr. 5 im Mittelkreis seinen Gegenspieler unmittelbar vor dem Halbzeitpfiff mit der Faust geschlagen hat. Entscheidung mit Begründung!

Feldverweis des Spielers. Eine Spielstrafe jedoch nicht, denn nur ein Strafstoß müsste noch ausgeführt werden. Da es sich nur um die Halbzeit-Pause handelt und der Schiedsrichter sich noch auf dem Spielfeld befindet, ist eine Ahndung des Vorfalles noch möglich.

6. Ein Auswechselspieler der verteidigenden Mannschaft, der wenige Meter neben dem Tor steht, will den Ball aufhalten, der ansonsten ins Toraus gegangen wäre. Er läuft dazu etwa einen Meter aufs Spielfeld, kann den Ball jedoch nicht erreichen. Entscheidung?

Der Schiedsrichter gibt einen Abstoß, der Spieler wird verwarnt. Hätte der Spieler den Ball berührt, hätte es einen Strafstoß gegeben. Der Spieler betritt zwar unerlaubt den Platz, er übt aber keinen Einfluss auf das Spielgeschehen (Spielen des Balles) aus und wird somit auch nicht mit einer Spielstrafe belegt.

7. Der Masseur der Gast-Mannschaft ist über einen gegnerischen Akteur so verärgert, dass er einen Beutel mit Eiswürfeln nach diesem wirft. Er trifft ihn jedoch nicht. Entscheidung?

Direkter Freistoß dort, wo der Spieler getroffen werden sollte. Zudem wird der Masseur des Innenraums verwiesen. Bei Wurfvergehen von außen nach innen ist immer der Ort des möglichen Kontakts entscheidend. Hierbei ist es egal, gegen welche Person auf dem Spielfeld dies verübt wird.

Die Lösungen bitte per Mail an:
oder per Post:

sr-lehrwart@kvf-meissen.de

Andreas Lange, Leckwitzer Str. 11a, 01616 Strehla

Abgabetermin: 12.02.2018!

8. Der Schiedsrichter korrigiert den Einwurfort des zum Einwurf bereitstehenden Spielers, noch bevor dieser einwirft. Darf dieser nun den Einwurf ausführen oder fällt der Einwurf dem Gegner zu?

Einwurf für dieselbe Mannschaft. Erst wenn der Einwurf ausgeführt wurde, dabei nicht den Regelbestimmungen entspricht und somit eine Wiederholung angeordnet wird, fällt das Einwurfrecht dem Gegner zu.

9. Während des Elfmeterschießens tauscht ein Spieler bei der Ausführung des Elfmeters in unsportlicher Weise. Der Ball geht ins Tor. Entscheidungen?

Der Elfmeter ist verwirkt, der nächste Schütze tritt an. Zuvor wird jedoch der Schütze wegen des unsportlichen Täuschens verwahrt.

10. Ein Angreifer der Gastmannschaft verliert bei einem Zweikampf einen Schuh. Nach zwei Spielzügen kommt der Ball wieder zu ihm. Er nimmt diesen direkt an und erzielt ein Tor. Entscheidung mit Begründung!

Tor, Anstoß. Das Tor ist anzuerkennen, da der Spieler erst bei der nächsten Spielunterbrechung seine Ausrüstung wieder in Ordnung bringen muss.